Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

49 (27.2.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile [illegible] Pfg. dazu 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 49. Freitag, den 27. Februar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Das Arbeitsministerium hat den Geometer Max Liede in Heidelberg (aus Durlach) mit Wirkung vom 1. Januar 1920 zum Bezirksgeometer ernannt.

Karlsruhe, 27. Febr. (Aus den Verhandlungen des badischen Landtags.) In der gestrigen Sitzung des badischen Landtages wurden zunächst einige kurze Anfragen beantwortet. Auf eine solche des Abg. Königsberger (Sozd.) über die Auszahlung der Ablieferungsprämien erklärte Minister Remmele, das Ministerium des Innern hätte keine Kenntnis davon, daß die Kommunalverbände mit der Auszahlung sehr im Rückstand seien. Abg. Hässig (Sozd.) wünscht Auskunft über die Weinhöchstpreise. Der Minister des Innern bat um nähere Angaben, damit er Höchstpreisüberschreitungen verfolgen lassen könne. In Baden werde vielfach badischer Wein als Pfälzer zu hohen Preisen verkauft. Abg. Richter (Sozd.) wünscht Einschränkung der Maulwurffängerei. Minister Remmele erklärte, daß die Regierung die Landwirtschaftskammer beauftragt habe, Vorschläge zur Einstellung des übermäßigen Maulwurffanges zu machen. Auch die Feldhüter sollten mehr nach dem Rechten sehen. Hierauf wurde der Gesetzentwurf über einige Aenderungen im Gehaltstarif in 2. Lesung einstimmig angenommen. Es folgte die Beratung des achten Nachtrags zum Staatsvoranschlag für 1918/19. Abg. Seubert berichtete darüber namens des Haushaltausschusses. Er beantragte den Nachtrag anzunehmen. Der Haushaltausschuß hat noch verschiedene Verbesserungen vorgenommen. So wurde die Kinderzulage auf 20 Mark monatlich festgesetzt und die Beihilfe für die sogen. Arbeiterpensionäre erhöht. Der Gesamtaufwand für die Teuerungszulagen an die Beamten, Arbeiter, Pensionäre und Witwen beträgt nun in der allgemeinen Staatsverwaltung insgesamt 21 Millionen, in der Eisenbahnverwaltung 38 Millionen. In der Aussprache erklärte Abg. Mayer-Karlsruhe (D.-N.), seine Fraktion werde dem Antrag zustimmen; Redner bezeichnete unsere Finanzwirtschaft als eine Mißwirtschaft. Die Abgg. Weißmann (Sozd.) und Dr. Schofer (Ztr.) erklärten ebenfalls die Zustimmung ihrer Fraktionen. Finanzminister Dr. Wirth erklärte, er müsse den Vorwurf der ungesunden Mißwirtschaft auf das energischste zurückweisen. Wenn das Reich die Beträge für die ausgelegten Familienunterstützungen zurückzahlt, dann kann bei uns in Baden von einer Staatsschuld keine Rede mehr sein. Unsere finanzielle Lage ist eine durchaus gesunde. Was die Deckung anbelangt, so werden bis 1. April 1920 das Budget und die Nachträge wohl balanciert werden können. Der 7. und 8. Nachtrag wird aus Steuerrückständen getragen werden, die 30–40 Millionen ausmachen. Nach dem 1. April beginnt aber unsere große Sorge, denn wir werden die Reichsbesoldungsordnung auf unsern Staat übernehmen müssen. In der folgenden Aussprache wandte sich Abg. Dr. Schofer (Ztr.) gegen den Ausspruch des Abg. Mayer. Er trat dann besonders für den Schutz der kinderreichen Familien ein. Abg. Dr. Glockner (Dem.) stellte es in Abrede, daß eine Mißwirtschaft bestehe. Was die Kinderzulagen anbetreffe, so hätte man den Satz noch höher als 20 Mk. nehmen sollen. Abg. Karl (D.-N.) führte aus, auch Mitglieder des Zentrums und der Demokraten hätten bei früheren Anforderungen sich der Abstimmung enthalten. Seine Freunde ständen nicht allein da. Finanzminister Dr. Wirth wandte sich gegen den Ausspruch des Abg. Karl, die Revolutionsregierung hätte das Volk angelogen. Abg. Karl erwidert, er habe nicht die badische Regierung sondern die Matrosen- und Arbeiterräte in Kiel und Wilhelmshaven gemeint. Abg. Dr. Schofer (Ztr.) polemisierte gegen den Abg. Karl, weil dieser dem Zentrum vorgeworfen habe, es treibe Haßpolitik. Redner wendet sich gegen die neue Bauernpartei und gegen einen Artikel des „Landwirt", in dem die Pfarrer angegriffen wurden. Die weitere Debatte, an der sich die Abgg. Dr. Schofer, Fischer-Lahr (D.-N.) und Karl (D.-N.) beteiligten, drehte sich um die Ziele der neuen Bauernpartei. Schließlich wurde der achte Nachtrag einstimmig angenommen. Eine förmliche Anfrage über die Bemessung der Ausgleichszulage, gestellt von dem Abg. Müller (Ztr.), wurde rasch erledigt durch eine Regierungserklärung, daß die jetzigen Sätze nur noch bis 1. April gelten. Schluß der Sitzung 1/4 8 Uhr. Nächste Sitzung Dienstag, den 2. März, nachmittags 3 Uhr, 7. Nachtrag zum Staatsvoranschlag.

WTB. Karlsruhe, 27. Febr. Eine vereitelte Reichskonferenz der Kommunistischen Partei Deutschlands. Die Polizeidirektion Karlsruhe hat am Donnerstag in Durlach eine geheimtagende Reichskonferenz der K. P. D. aufgehoben. Es handelt sich um die gleiche Konferenz, die vor wenigen Tagen in Hannover vereitelt wurde und wobei nach Zeitungsberichten 2 russische Kuriere festgenommen worden sind. Um festzustellen, ob unter den Teilnehmern der Durlacher Konferenz sich gesuchte Persönlichkeiten (russische Kuriere) befinden, wurden sämtliche 81 Teilnehmer mittels eines Straßenbahnzuges nach der Polizeidirektion Karlsruhe geführt. Unter den Teilnehmern befanden sich meist norddeutsche Personen, viele Frauen, u. a. Klara Zetkin, und 5 ausländische Vertreter aus Oesterreich, Polen, Rußland und der Schweiz. Die Reichsangehörigen wurden nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Ausländer dagegen werden bis zur Durchführung des Ausweisungsverfahrens in vorläufiger Haft behalten. Aus den den Teilnehmern abgenommenen Papieren geht hervor, daß sich die Konferenz mit der wirtschaftlichen Notlage Deutschlands beschäftigt, um aus ihr die politischen Schlußfolgerungen zu neuen Unternehmungen zu ziehen. Die Durchführung der Sistierung verlief nach anfänglichem Sträuben der Konferenz-

---

Das Schloß der Sehnsucht. 44)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

„Wozu die Herrschaften stören? Sie wissen ja, daß Sie mir gegen Erlegung von fünfhundert Mark die Dose aushändigen dürfen." Er zählte die genannte Summe neben die Dose, die er in ein seidenes Tuch einschlug und in die Tasche steckte. „Ich meine, so ist die Sache schon in Ordnung."

Marie widersprach nicht.

Der Herr hatte recht, wozu die Herrschaften stören, zumal noch so ein vornehmer Herr dabei war?

Marie äußerte sich in dem Sinne und ward darauf gefragt, wie der vornehme Herr heiße.

Marie wußte das nicht mehr, wußte nur, daß er ein Adliger sei und irgend einen hohen Posten bei einem Fürsten bekleide.

Da drückte der Herr dem Mädchen abermals ein Dreimarkstück in die Hand, lachte kurz und zufrieden auf und verschwand.

Fast unheimlich schnell, wie Marie fand. Doch da das Dreimarkstück echt war und die fünfhundert Mark ebenso echt auf dem Tisch lagen, war das völlig gleichgültig. —

In diesem Augenblick kam Beate Rüdiger aus dem Wohnzimmer.

„Ach, Marie, geben Sie mir doch, bitte, die Dose her, sie muß auf dem Tisch liegen, und wenn der Herr Werner von vorhin kommt, dann — —"

Marie fingerte in der Schürzentasche vergnügt an dem Trinkgeld herum.

„Der Herr war eben hier, gnädiges Fräulein, und da er meinte, er wolle nicht stören, gab ich ihm die Dose, und da liegen die fünfhundert Mark."

Sie machte eine Bewegung nach dem Tische zu.

„Was?" Beate ward ganz blaß. „Sie haben die Dose hergegeben, ohne mich davon zu verständigen? Aber wie durften Sie das tun?"

„Sie sagten, wenn der Herr komme und Sie sind nicht zu Hause —" fing Marie an sich zu verteidigen. Doch Beate ließ sie nicht ausreden.

„Ich war aber zu Hause und Sie haben einfältig gehandelt und mir werden nun die größten Unannehmlichkeiten aus Ihrem Uebereifer erwachsen."

Marie hatte gleich dicke Zornestränen in den Augen.

„Dann hätten Sie sagen müssen, daß Sie sich wieder anders besonnen haben." Sie schluchzte gekränkt auf.

Frau Rüdiger erschien.

„Was ist denn los, die Herren sitzen schon ganz verwundert!"

Beate zitterte vor Erregung.

„Möglich, daß die Schuld auf meiner Seite liegt, Marie, wir wollen uns jetzt nicht darüber streiten. Aber tun Sie mir den Gefallen, hinunter zu rennen und zu versuchen, noch eine Spur von diesem Herrn Werner zu finden. Er soll kommen, ich will und muß die Dose wiederhaben!"

Marie, schnell besänftigt, eilte schon davon; aber natürlich war durch das Hin- und Hergerede schon zu viel Zeit verloren gegangen, von dem schlanken Mann war weit und breit nichts mehr zu erblicken.

Und Beate und Frau Rüdiger begaben sich wieder ins Wohnzimmer, und Beate erzählte, was sich begeben.

Der Kammerrat konnte ein unmutiges Kopfschütteln nicht unterdrücken.

Beate empfand es wie einen lauten, heftigen Vorwurf.

Ernst v. Holms bemerkte das und mußte lächeln.

(Fortsetzung folgt.)

„Das sind nicht viel Anhaltspunkte, um den Herrn ausfindig zu machen," überlegte Holms, „immerhin ist es möglich, ihn zu finden. Ich werde mich sofort mit einem Detektivbureau in Verbindung setzen; vielleicht bringt es heraus, in welchem Hotel ein Herr Werner aus Hamburg abgestiegen ist. Und um nichts zu versäumen, werde ich diese Nachforschung gleich veranlassen."

In Max Rieckmann kicherte ein bißchen Schadenfreude.

Weshalb hatte sich dieser Kammerrat hier so festgesetzt? Wäre er gleich mit der Dose abgeschoben, hätte sich dieser Zwischenfall nicht ereignet.

Dieser Kammerrat wollte mit Beate Rüdiger anbandeln, das merkte ja ein Dummer.

„Ich will mich also empfehlen."

Ernst v. Holms reichte erst der Mutter und dann der Tochter die Hand.

Zu Beate sagte er dabei warmen Tones: „Auf Wiedersehen!"

Max Rieckmann wurde nur noch tiefer verstimmt, umsomehr, da Beate das „Auf Wiedersehen" ebenso warm erwiderte.

* * *

Kaum auf dem Straßenpflaster angelangt, verabschiedete sich Max Rieckmann in so hastiger Weise von dem Kammerrat, daß der kaum noch für die Begleitung zu Beate Rüdiger danken konnte.

[illegible] Schönheit, ganz mordsmäßig verliebt, aber Beate Rüdiger wußte nichts davon, ahnte nichts davon.

So verhielt es sich. — Natürlich!

Schon auf dem Wege zu Beate Rüdiger hatte der Direktor erzählt, es sei der Dame sicher nicht angenehm, wenn er noch jemand mitbringe. Aber eine Ausnahme falle ja schließlich nicht ins Gewicht. Die berühmte Filmdarstellerin, die er entdeckt habe, lebe sehr zurückgezogen unter dem Schutz ihrer Mutter, und sie empfange sonst niemand, ihn ausgenommen. —

(Fortsetzung folgt.)

teilnehmer und nach verschiedenen Fluchtversuchen reibungslos.

© Durlach, 26 Febr. In den nächsten Tagen werden die Staatssteuerzettel für 1920 zugestellt werden. In diesen Zetteln ist der Steuerbetrag nur für ¼ Jahr (Januar bis März) enthalten. Mit dem 31. März ds. Js. hört die badische Vermögens- und Einkommensteuer auf zu bestehen und die neuen Reichssteuern treten dafür in Kraft.

)(Durlach, 27. Febr. Von der Schutzmannschaft wurden festgenommen ein entwichener Zwangszögling, ein 14 Jahre alter Volksschüler aus Karlsruhe wegen Diebstahls, ein 15 Jahre alter Lehrling aus Ulm und ein 16 Jahre alter Lehrling aus Pforzheim wegen Arbeits-, Obdach- und Mittellosigkeit.

Mannheim, 26. Febr. Zu den Lebensmittelkrawallen in Ludwigshafen wird noch berichtet, daß über 100 Lebensmittelplünderer verhaftet worden sind und noch weitere Verhaftungen bevorstehen. Der entstandene Schaden wird auf 2 Mill. Mark geschätzt. Weiter wird noch bekannt, daß auch der Oberbürgermeister von Ludwigshafen, der sich, wie gemeldet, zu den Demonstranten begab, von einigen Burschen verletzt worden ist.

© Hartheim b. Staufen, 26 Febr. In einer der letzten Nächte wurden am Rhein zwei Schmuggler verhaftet, die Quecksilber ins Elsaß bringen wollte. Das Quecksilber war aus einem Laboratorium in Grötzingen gestohlen worden.

Weiterdingen bei Engen, 26 Febr. Bei einer wegen Verdachts des Schleichhandels im Hause des Landwirts Erne vorgenommenen Haussuchung wurden beträchtliche Mengen von Heeresgut gefunden. Landwirt Erne und sein Sohn wurden verhaftet.

Markdorf (Bodensee), 26 Febr. Die Untersuchung in der Ermordung des 56jährigen Kaufmanns Johann Maurer hat ergeben, daß dieser allem Anschein nach von dem ledigen 24jähr. Flaschnergesellen Paul Gutermann ermordet worden ist. Gutermann hatte mit der 30jähr. Ehefrau des Getöteten intime Beziehung unterhalten. Das Familienleben Maurers war ein außerordentlich trübes, die Frau hatte nach einem häuslichen Streit mit ihren drei Kindern das Haus verlassen. Der Mörder war durch ein Fenster eingestiegen und hatte den in später Abendstunde heimkehrenden Maurer mit einem Handbeil oder Prügel getötet. Auch die Frau des Ermordeten befindet sich in Haft.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 25 Febr. Geheimrat Göppert, der schon seit längerer Zeit zur Erledigung wirtschaftlicher Fragen in Paris weilt, ist als Nachfolger des Präsidenten von Lersner mit der Führung der deutschen Friedensdelegation betraut worden.

WTB. Berlin, 26. Febr. Aus Montevideo ist der Reichsregierung folgendes Telegramm zugegangen: Die Deutschen in Montevideo, von dem Druck der schmachvollen Auslieferungsansprüche befreit, beglückwünschen die Regierung und ihre Volksgenossen zu ihrer festen abwehrenden Haltung.

Berlin, 26. Febr. Das Massensterben wird in Berlin immer schlimmer. In der letzten Woche sind weit über 1000 Personen gestorben, während nur 370 Geburten zu verzeichnen waren.

Berlin, 26 Febr. Blättermeldungen zufolge beabsichtigt der ehemalige Fähnrich v. Hirschfeld, der bekanntlich vom Schwurgericht zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt worden war, beim Reichsgericht die Revision einzulegen.

* Berlin, 27. Febr. Dem „Tageblatt" zufolge berichtet der Amsterdamer Telegraph, daß die Milchmenge, die von Holland an Deutschland geliefert werde, täglich 30000 Liter betrage. Es sei beabsichtigt, diese Menge Anfang März auf 40000 Liter zu erhöhen.

* Berlin, 25. Febr. Nach einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz." sind die Bergarbeiter der Schöninger Braunkohlengruben wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten.

* Berlin, 27 Febr. Aus Augsburg wird dem „Berl Tagebl." berichtet, daß die Sicherheitsstelle einer größeren Schiebung von Kerzen, Militärschuhen usw. auf die Spur gekommen ist. Vorläufig sind 4 Personen festgenommen worden. Die Waren, die allein in Ausgsburg zum Angebot gekommen seien, hätten einen Gesamtwert von 8—9 Millionen.

Bromberg, 26. Febr. Paul Max Stoessel, der am Freitag auf Veranlassung des Oberkommandanten in Posen verhaftet worden war, ist aus der Haft entlassen worden.

Frankreich.

Zürich, 25. Febr. Die Preßinformation erfährt aus Paris: In einer Abstimmung des obersten französischen Kriegsrats, der letzthin eine Geheimsitzung hielt, ergab sich eine Mehrheit für eine dauernde Besetzung des linksrheinischen Ufers, sowie eine spätere Angliederung des Saargebiets und der Rheinlande an Frankreich.

WTB. Paris, 27. Febr. Heute fand im Ministerium der öffentlichen Arbeiten eine Sitzung statt, an der verschiedene Minister teilnahmen, um zu der durch den Streik der Eisenbahner geschaffenen Lage Stellung zu nehmen.

WTB. Paris, 27. Febr. Der Ausstand auf den Linien der Eisenbahngesellschaft Paris—Lyon—Mediterrane ist seit gestern abend vollständig; der Lyoner Bahnhof in Paris ist geschlossen. Es scheint, daß die Pariser Eisenbahner der Bewegung folgen wollen.

WTB. Paris, 27. Febr. Infolge des Eisenbahnerstreiks steigen bereits die Lebensmittelpreise in Paris.

England.

Genf, 26. Febr. Die „Information" meldet aus London: Im Obersten Rat wurde von dem englischen Vertreter erklärt, daß die Produktion an Lebensmitteln in der ganzen Welt sehr hinter der Nachfrage zurückstehe. Infolgedessen seien nicht nur in allen Ländern weitere Preissteigerungen zu erwarten, sondern das Gespenst einer Welthungersnot rücke in bedrohliche Nähe.

Verschiedenes.

— Auszeichnungen dürfen nach den Bestimmungen der Reichsverfassung von der Regierung nicht mehr verliehen werden. Der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat deshalb die Provinzialschulkollegien und Regierungen ermächtigt, den in den Ruhestand tretenden Persönlichkeiten seines Bereiches den Dank der Unterrichtsverwaltung für die geleisteten Dienste auszusprechen. In Frage kommen Schulaufsichtsbeamte, Schulleiter und Schulleiterinnen, Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten. Voraussetzung ist, daß die Beamten oder Lehrer sich bewährt haben.

— Generalfeldmarschall v. Mackensen weilt gegenwärtig in Stettin. Wie der „Lok.-Anz." hört, hat sich der greise Heerführer in Falkenwalde bei Stettin ein Gut gekauft, das er bereits in den nächsten Tagen zu beziehen gedenkt, um dort dauernden Aufenthalt zu nehmen.

— Der Abtransport der Kriegsgefangenen. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß seit dem 20 Januar insgesamt 190000 Gefangene, darunter 43000 Offiziere, aus den Gefangenenlagern zurückgekehrt sind. Der Abtransport vollzieht sich dauernd in planmäßiger Weise.

Vereinsnachrichten.

× Durlach, 22. Febr. (General-Versammlung der Freien Turnerschaft.) Am 25. Januar fand im Lokal zum „Lamm" die Generalversammlung der Freien Turnerschaft statt. Schon aus den Berichten der einzelnen Funktionäre war zu ersehen, daß die Freie Turnerschaft in turnerischer und sportlicher Hinsicht auf voller Höhe steht. Auch der Kassenbestand, sowie Mitgliederzahl ist sehr zufriedenstellend, da die Zahl 400 erreicht wurde. Was die Leistungen des Vereins auf turnerischem Gebiet betrifft, so hat derselbe ja in seiner letzten Weihnachtsfeier bewiesen, was Arbeiterturner leisten können. Auf sportlichem Gebiet kann sich ja jeder, bis jetzt noch fernstehende, überzeugen, was die Fußballmannschaften auf dem Sportplatz an der ehemaligen Ziegelei in letzter Zeit für Spiele vorgeführt und auch gewonnen haben. Die 1. und 2. Mannschaft steht auch gemäß ihren Leistungen an erster Stelle und haben beide Mannschaften begründete Aussicht, in der diesjährigen Spielserie Bezirksmeister zu werden. Die Fußballmannschaft hat sich sogar schon über Durlachs Mauern hinaus derart bekannt gemacht, daß sich schon mehrere auswärtige Meister gemeldet haben, nach Durlach zu kommen, um mit den spielstarken Elf der Freien Turnerschaft Durlach zu spielen. Der wichtigste Abschluß der Generalversammlung betraf jedoch die Sterbekasse, welche bisher unter den 3 Vereinen Sängerbund „Vorwärts", Arbeiter-Radler und Freie Turnerschaft bestand. Es wurde beschlossen, die Sterbekasse selbständig zu machen und wurde zu diesem Zwecke der Beitrag auf 60 Pfg. erhöht. Es werden also in Zukunft für jeden Sterbefall innerhalb der Freien Turnerschaft 100 Mark ausbezahlt, ohne wie vorher die üblichen Sterbemarken zu leben. Man war der Ansicht, daß der Verein mit 400 Mitgliedern leistungsfähig genug ist, diesem Beschluß gerecht zu werden. Bei Punkt Neuwahl wurde nahezu der ganze Ausschuß einstimmig wiedergewählt; auch ein gutes Zeichen inniger Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern und Turnrat. Ferner wurde beschlossen, die Turnerinnen Abteilung, wie vor dem Kriege, wieder voll zur Geltung kommen zu lassen und finden für dieselbe Dienstags von 6 bis ½8 Uhr in der Hindenburgschule Turnstunden statt. Nach einigen Ausführungen, die den inneren Ausbau des Vereins betrafen, fand die gut verlaufene Generalversammlung ihren Abschluß und ist der Freien Turnerschaft Durlach ein fernes Blühen, Wachsen und Gedeihen zu wünschen. „Frei Heil!"

Briefkasten.

Eingesandt H. M. hier: Dürfen wir Sie bitten, Ihre Ausführungen dem Vorsitzenden des Kommunalverbandes vorzutragen. In der eingesandten Form eignen sich dieselben nicht zur Aufnahme in unserem Blatt. Die Schriftleitung.

Amtliche Bekanntmachungen.

Brennverbot für Topinamburs betr.

In weiten Kreisen der mittelbadischen Landwirtschaft herrscht unverkennbar das Bestreben, den Anbau von Topinamburs auf Kosten des Anbaus von Getreide und Kartoffeln auszudehnen. Dabei kann es keinem Zweifel unterliegen, daß hierfür nicht etwa die Absicht Futtermittel zu gewinnen, die Veranlassung gibt, vielmehr finden die Topinamburs zur Herstellung von Branntwein Verwendung, wie dies auch jetzt trotz des noch bestehenden Verbots der Verarbeitung von Topinamburs auf Branntwein (Bundesratsverordnung vom 12. Mai 1917 — Reichsgesetzblatt S. 407) offenbar in großem Umfang der Fall ist. Es muß deshalb jede Vergünstigung hinsichtlich der Verwertung der Topinamburs zu Branntwein, die nur der Vergrößerung des Anbaus dienlich sein könnte, unterbleiben. Vorbehaltlich weiterer Maßnahmen zur Einschränkung des Anbaus von Topinamburs hat das Ministerium des Innern deshalb durch das Finanzministerium die Steuerbehörden ersuchen lassen, grundsätzlich keinerlei Ausnahmen mehr von dem Verbot der Verarbeitung von Topinamburs zu Branntwein zuzulassen. Damit entfällt auch die seither den Landwirten auf Antrag durch die Steuerbehörde erteilte Erlaubnis, aus selbstgebauten Topinamburs bis zu 10 Liter reinen Alkohol zum Gebrauch im eigenen Haushalte herzustellen.

Durlach, den 20. Februar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 29. d. M. kann von vorm. 8 Uhr bis nachm. 6 Uhr eine Strombelieferung der an das Murgwerk angeschlossenen Anlagen nördlich Durlach infolge Netzerweiterungen nicht stattfinden.

Murgwerk.

Einladung

zu der am

Dienstag, den 2. März 1920, nachmittags 4 Uhr

im Rathaussaal stattfindenden

Bürgerausschußsitzung.

Tagesordnung:

1. Teuerungsbezüge der städt. Beamten und Arbeiter.
2. Verlängerung des Rechnungsjahres 1919.
3. Geländeveräußerung.
4. Erweiterung der Betriebsanlagen des städt. Gaswerks.
5. Ableitung des Tiefentalergrabens.
6. Neufestsetzung des Gaspreises.
7. Erhöhung des Wasserzinses.

Der König d. Einbrecher
nur bis einschl. Freitag!

Am Freitag abend trifft ein größerer Transport (über 100 Stück)
Milch- u. Läuferschweine
in jeder Preislage ein.
Kaufliebhaber sind höfl. eingeladen.
Liebler & Breyer
Durlach, Kirchstraße 3, z. Weinberg.

Därme bei
Herm Hecht Friedrichstr. 4.

Zuchtschwein
zu verkaufen
Waldstraße 43.

Stockfische
frisch gewässert, empfiehlt
Oskar Gorenflo.

Guterhalt Hochzeitsanzug zu verkaufen
Grötzingen, Gasthaus zum Laub.

Jasminstrauch und Conifere
abzugeben
Dürrbachstr. 38.

zwei Kückenheime und Kolonienhäuser wegen Aufgabe der Zucht abzugeben
Bergwaldstraße 8.

Ein Paar neue Gebirgs-Touristen-Stiefel mit Kappennägel-Besatz, Gr. 29, sind preiswert zu verk.
Weingarterstr. 21 II.
Anzusehen täglich von 5—6 Uhr.

Zu kaufen gesucht
Herd, Waschkessel
wenn auch reparaturbed.
Preisangebote unter Nr. 246 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Bin unter
№ 549
an das Telephonnetz angeschlossen.
L. Koppenhöfer
Malergeschäft Aue Kaiserstr. 12.

Schwarzer und weißer
Nähfaden
sowie Stopf- u. Fersengarn
ist eingetroffen
K. Kiefer, Waldstraße 1

8. Verkündigung der Gemeinderechnung für das Jahr 1918.
9. Einbau von Wohnungen in der Schloßhofkaserne.

Durlach, den 25. Februar 1920.
Der Bürgermeister.
Dr. Zierau.

Außerordentliche Reichsbeihilfe für notleidende Kriegshinterbliebene.

Die Beihilfe für den Monat **Januar** kommt am Dienstag, den 2 März 1920 zur Auszahlung.
Amtliche Fürsorgestelle.

Ausgabe von ausländischem Speck.

Diese Woche erfolgt die Ausgabe von ausländischem Speck. Auf den Kopf der Bevölkerung kommen 125 Gramm zur Ausgabe. Die Abgabe findet auf die Fleischkarten sowie den Metzgerausweis statt. Der Verkaufspreis wird auf 4 Mark für das Pfund festgesetzt. Der Verkauf findet nach den Kundenlisten in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:
Samstag, den 28. Februar ds. Js.
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K,
nachmittags von 2—6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z.

II. Bei den Metzgern: Brecht, Bull, Burr, Ek, Feser Friedrich, Feser Karl, Grieb, Kauffmann, Klenert, Knecht, Ernst Löffel, Hermann Löffel und Hermann Siegrist:
Samstag, den 28. Februar ds. Js.
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K,
nachmittags von 2—6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z.

Durlach, den 27. Februar 1920.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Freibankfleisch.

Morgen Samstag vormittags von 9 bis 11 Uhr findet auf der städt. Freibank eine Ausgabe von Ziegenfleisch statt. Bezugsberechtigt sind die Familien mit den Buchstaben K Ord.-Zahl 177 b bis mit Buchstaben K Ord.-Zahl 329.

Der Preis für 1 Pfd. beträgt 1.80 Mk. Ausgegeben werden pro Kopf 125 Gramm.

Die Lebensmittelausweise sind unbedingt mitzubringen.

Durlach, den 27. Februar 1920.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Kranken, daß Reklamationen gegen die von dem Herrn Bezirksarzt zugewiesenen Zulagen bei der Geschäftsstelle der Milchversorgung (Friedrichschule, Zimmer Nr. 12) anzubringen sind und daß über dieselben die vom Gemeinderat bestellte Kommission entscheidet.

Durlach, den 27. Februar 1920.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Milch morgen (Samstag) in folgenden Ausgabestellen:
Hanßmann, Friedrichstraße
Bürck, Auerstraße
Wettach und Dürr, Friedrichschule
Kübler, Killisfeldstraße
Eisenbahnkantine und
Bauer, Hauptstraße.

Durlach, den 27. Februar 1920.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Einladung.

Am **Sonntag, den 29. d. Mts.**, vormittags 11 Uhr, findet in der Stadtkirche eine **Sitzung der Kirchengemeindeversammlung** statt.

Tagesordnung:
Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Stadtkirche.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Durlach, den 26. Februar 1920.
Evangel. Kirchengemeinderat:
Wolfhard.

Privat-Anzeigen.

Ankauf aller Sorten Felle und Häute!

Zu höchsten Tagespreisen:
Rindshäute
Kalbfelle
Geißenfelle
Zickelfelle
Hirsch- u. Rehfelle
Hasen- und Kaninfelle.

Gebrüder Schumacher,
Gerberei. Pfinzstraße 36, im Hofe.

Prima Fildersauerkraut
Salzbohnen
Salzgurken
sowie
Speisegelbrüben
in jedem Quantum empfiehlt
Rudolf Sauder, Hauptstr. 35
Telephon 310.

50 Stück Lederhäute Boxcalf
prima Oberleder, schw. u. braun, gebe ab Posten von je 5 Stück per Stück 175 Mark bis Sonntag an Telegrammadresse: E. Schiffter, Frankfurt a. M., Sangauerstr. 22. Bei Auftragserteilung ⅓ Kasse einsenden, Rest Nachnahme.

Sitz- und Liegwagen
sehr gut erhalten, schöner Hochzeitsanzug für mittl. Größe und Klappzylinder zu verkaufen
Karlsruhe, Lachnerstr. 18 parterre, rechts.

2 ungebrauchte Jünglingspaletots (Loden) zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ein junger Hahn
zur Zucht ist zu verkauf.
Weiherstraße 14.

Grammophon
bereits neu, billig zu verk.
Diehl, Schloßstr. 9 II.

Grammophon
mit 13 Platten, bereits noch neu, zu verk. Zu erfr. Mittelstr. 16 (Werkstatt)

Anzug (neu)
für mittl. Figur zu verk. Zu erfragen im Verlag.

Zu verkaufen ein Herrenanzug, neu, für mittlere Figur, ein Paar Herrenstiefel Nr. 44 und ein Paar Ledergamaschen
Alb. Rohrer, Wolfartsweier.

Ein Paar Rohrstiefel (Gr. 42), gut erhalten, weil zu klein, billig zu verkaufen
Hauptstraße 81 I.

Kl. Leiterwägelchen gebraucht, ist preiswert zu verkaufen
Amalienstr. 6 II r.

Ein neuer **Konfirmandenhut** (Gr. 54) zu verkaufen. Zu erfragen
Jägerstraße 16.

Guterhaltener
Schlosserherd
zu verkaufen. Wo, sagt der Verlag dieses Blattes.

Einige Zentner
Dickrüben
zu verkaufen
Pfinzstraße 17 (Laden).

Frau für Gartenarbeit
gesucht. Wilh. Kleiber jr., Gartenstraße 5.

Alte Rohrstiefel
und Stiefelrohre, sowie Schnürschuhe kauft
Georg Müller
Schuhgeschäft, Herrenst. 2.

Haus
neueres, in schöner Lage **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr 241 an den Verlag dieses Blattes.

Solides Fräulein sucht für sofort gut **möbl. Zimmer.** Angeb. unter Nr. 248 an den Verlag.

Ein Wohnhaus
mit heller Werkstätte, Mitte der Stadt, ist zu verkaufen. Zu erfragen
Kronenstraße 5.

F.C. Germania 1902 Durlach, e. V.
Samstag, den 28. Febr., abends 7½ Uhr
Mitgliederversammlung
im Klubhaus. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Instrumentalmusik-Verein Durlach.
Samstag, den 28. Febr., abends punkt 7 Uhr, findet im Gasthaus zum Ochsen unsere
Monatsversammlung
statt.
Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Gut möbl. Zimmer
mögl. parterre und in der Nähe des Bahnhofes von Reisendem per bald gesucht. Angeb. unt. Nr. 244 an den Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer für bess. Herrn für sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. Nr. 251 an den Verl.

Haus in Durlach, bess. Lage, von Selbstkäufer gegen Barzahlung **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Angaben über **Preis** unter Nr. 245 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Ehrliches fleißiges
Mädchen
auf Reisen für Geschäft und Haushalt auf sofort gesucht. Zu melden bei **Molter,** Waffelbäckerei, Durlach (Viehmarktplatz).

Tausche
schöne 3-Zimmerwohnung, freie Lage, in Karlsruhe, Sophienstr. (Nähe Mühlburger Tor) geg. sch. 3-Zimmerwohn. in Durlach. Ang. u. Nr. 247 a. d. Verl.

Gut möbl. Zimmer
auf 1. oder 15. März zu vermieten
Grötzingerstr. 19 III

Maulwurfsfelle
werden angekauft bei
Hecht, Friedrichstr. 4.

Fenchel-Honig
bestes Hustenmittel für Kinder empfiehlt
Adler-Drogerie E. Bauer.

Haus od. Villa
in guter Lage zu kaufen gesucht bei hoher Anzahlung. Gefl. Angebote u. Nr. 156 an den Verl.

Ein tüchtiger Schneider
für Herrenarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht bei guter Behandlung und Bezahlung.
Leon Benzner, Damenschneider, **Durlach** (Baden)
Gritznerstraße 3, 3. Stock.

Herren-Anzugstoffe!
Große Neueingänge in schönen Farben soeben eingetroffen.
Große Auswahl. Billige Preise. Kein Laden.
Lagerbesuch unbedingt lohnend.
Evertz & Co.
Karlsruhe, Hirschstrasse 38, 1 Treppe.

Hermann Volk,
Dentist,
Karlsruhe, Sternbergstr. 1a.
Sprechstunde für Zahnkranke:
Vorm. 9—12 Uhr. Nachm. ½3—6 Uhr.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 29 Februar 1920.
(Reminiscere)

In Durlach:
Vorm. 8½ Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Missionar Billmann.
Vorm. 9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Kirchengemeinde-Versammlung.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Barthlott.
In Aue: Vorm. 9½ Uhr: Herr Stadtvikar Rieden.
Vorm. ¾11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Abends ½8 Uhr: Derselbe.
In Wolfartsweier: Vorm. 9½ Uhr: Herr Stadtvikar Barthlott.

Evang. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. 7½ Uhr: Bibl. Vortrag. Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 4½ Uhr: Frauengebetstunde. Mittwoch 5½ Uhr: Bibelkränzchen (ält. Abtlg.) Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde für Männer- und Jünglinge. Mittwoch 9 Uhr: Gesangprobe (Männerchor.) Freitag 7½ Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Freitag 8 Uhr: Bibel und Gebetstunde. Freitag 9 Uhr: Gesangprobe (Gem. Chor). Samstag 5 Uhr: Bibelkränzchen (jüng. Abtlg.) Samstag 8 Uhr: Jugendabtlg. d. M.- u. J.-B.

Friedenskapelle — Evang. Gemeinschaft.
In Durlach: Sonntag 9½ Uhr: Predigt, Pred. U. Pleßmann. 11 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag 8 Uhr: Gebetsversammlung. 9 Uhr: Jugendverein.
Immanuelskapelle Wolfartsweier: Sonntag 12½ Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr: Evangelisationsvortrag. Von Montag bis Mittwoch, je abends 8 Uhr: Evangelisationsvorträge.
In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: Sonntag 8 Uhr: Gottesdienst. Dienstag 8 Uhr: Gebets-Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde (Rappenstraße 5.)
Sonntag vormittag ½10 Uhr: } Gottesdienst.
„ nachmittag 3 „ }
Mittwoch abend 8 „ }

„Das sind nicht viel Anhaltspunkte, um den Herrn ausfindig zu machen," überlegte Holms, „immerhin ist es möglich, ihn zu finden. Ich werde mich sofort mit einem Detektivbureau in Verbindung setzen; vielleicht bringt es heraus, in welchem Hotel ein Herr Werner aus Hamburg abgestiegen ist. Und um nichts zu versäumen, werde ich diese Nachforschung gleich veranlassen."

In Max Rieckmann kicherte ein bißchen Schadenfreude.

Weshalb hatte sich dieser Kammerrat hier so festgesetzt? Wäre er gleich mit der Dose abgeschoben, hätte sich dieser Zwischenfall nicht ereignet.

Dieser Kammerrat wollte mit Beate Rüdiger anbandeln, das merkte ja ein Dummer.

„Ich will mich also empfehlen."

Ernst v. Holms reichte erst der Mutter und dann der Tochter die Hand.

Zu Beate sagte er dabei warmen Tones: „Auf Wiedersehen!"

Max Rieckmann wurde nur noch tiefer verstimmt, umsomehr, da Beate das „Auf Wiedersehen" ebenso warm erwiderte.

* * *

Kaum auf dem Straßenpflaster angelangt, verabschiedete sich Max Rieckmann in so hastiger Weise von dem Kammerrat, daß der kaum noch für die Begleitung zu Beate Rüdiger danken konnte.

Max Rieckmann war verliebt in die blonde Schönheit, ganz mordsmäßig verliebt, aber Beate Rüdiger wußte nichts davon, ahnte nichts davon.

So verhielt es sich. — Natürlich!

Schon auf dem Wege zu Beate Rüdiger hatte der Direktor erzählt, es sei der Dame sicher nicht angenehm, wenn er noch jemand mitbringe. Aber eine Ausnahme falle ja schließlich nicht ins Gewicht. Die berühmte Filmdarstellerin, die er entdeckt habe, lebe sehr zurückgezogen unter dem Schutz ihrer Mutter, und sie empfange sonst niemand, ihn ausgenommen. —

(Fortsetzung folgt.)

Germania-Sportplatz hinter dem neuen Bahnhof

Sonntag, den 29. Februar 1920, nachmittags ½3 Uhr:

Verbands-Wettspiel: Germania I. Sp.-Vereinigung I. Baden-Baden

Nachm. 1 Uhr: III. M. — Turngemeinde II.
„ ½5 „ II „ — „ I.

NB. Freier Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater und Großvater

Karl J. Weiler

im Alter von 77 Jahren heute früh 2½ Uhr sanft entschlafen ist

Durlach, den 26. Februar 1920.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen:
Karoline Weiler, geb Ulmer.

Beerdigung Samstag, den 28 Febr., nachmittags 4 Uhr.

Reichsverband ehem. u. derzeitiger Berufssoldaten. akt. Unteroffiziere
Ortsgruppe Durlach

Freitag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, **Vollversammlung** im Hotel Badischer Hof.
Das Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht. **Der Vorstand.**

Reichsvereinigung ehem Kriegsgefangener
Ortsgruppe Durlach.

Nächste Versammlung am Montag, den 1. März 1920 abends 8 Uhr im Nebenzimmer zum Krokodil.
Der Vorsitzende.

Gemeindebürgerverein Durlach.

Sonntag, den 29 Februar, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zur Schwane unsere

Generalversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Kath. Jung-Männer- u. Jugend-Verein Durlach.

Wir beehren uns hiermit, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu der am **Sonntag, d. 29. Febr.,** nachm. 3 Uhr, in der „Stadt Durlach" stattfindenden

Familien-Unterhaltung

höfl einzuladen **Der Vorstand.**
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Eldorado | **E. L.** | Lichtspiele

Unwiderruflich heute letzter Tag!

Der mit beispiellosem Erfolg gezeigte Detektiv-Schlager

Lepain

Der König d. Einbrecher.

Turnverein Durlach E. V.

Spielabteilung.
Morgen (Samstag) abend im „Kaiserhof", präzis ½8 Uhr
Zusammenkunft.
Das Erscheinen jedes einzelnen Spielers wird erwartet.
Der Spielausschuß.

Freie Turner Durlach

Spielabteilung.
Samstag abend 7 Uhr findet im Lokal (zum Lamm)
Abendunterhaltung
mit Tanz statt, wozu freundlichst einladet
Der Spielausschuß.

Gesellschaft „Frohsinn 1911" Durlach

Am Samstag, den 28. Februar findet auf dem „Schlößle" eine
Tanzunterhaltung
statt, wozu Freunde und Gönner einladet
Der Vorstand

Gesellschaft Bavaria.

Morgen abend 8 Uhr
Mitgliederversammlung
Sonntag mittag 1 Uhr bei günstiger Witterung
Herren-Ausflug.
Treffpunkt im Lokal.
Der Vorstand.

Hanfbindfaden Sattlergarn Matratzendrell

alle Leinen-, Jute- und Baumw.-Waren kauft große und kleine Posten. Anstellungen nur mit Muster und Preis.
J. Danziger, Berlin S.W. Junkerstraße 19.

Reis
Erbsen
Erbsenmehl
Bohnen
Linsen
Maizena
empfiehlt
Adler-Drogerie E. Bauer.

Dickrüben
zu verkaufen
Grötzingen, Kelterstr. 8

Heu
2—3 Ztr., zu verkaufen Wolfartsweier, Haus 131.

Einige Zentner gutes Heu und 4 Bienenvölker mit Wagen zu verkaufen
Große Linde, Durlach.

Eldorado- | **E.-L.** | Lichtspiele

Voranzeige. Ab Samstag:

Der zweite Film der Dekla-Frauenklasse

Das ewige Rätsel

Ein Satyrspiel in 5 Akten.
Hauptdarsteller:
Carola Toelle **Werner Krauss**
Toni Tetzlaff **Josef Ewald**
Josef Römer
sowie der weitere große Spielplan.

Notiz: Vielfachen Wünschen entsprechend, teilen wir dem verehrlichen Publikum mit, daß die Vorstellungen an den Samstagen 4½ Uhr beginnen. Kassenöffnung 4 Uhr.

Du-Li

Heute zum letzten mal das seltene Programm:

Die Liebe der Marion Bach
Künstlerschauspiel in 4 Akten.

Das Pfadfindermädel
äußerst amüsantes und reizvolles Lustspiel.

TRIBERG
eine herrliche Naturaufnahme aus dem Schwarzwald

Morgen beginnen wir mit der spannend erwarteten Fortsetzung der Mia-May-Film-Serie
„Die Herrin der Welt"
Niemand lasse sich diesen Kunstgenuß entgehen.

In Vorbereitung der sensationellste „Joe Debbs"-Detektivschlager
„Die Pantherbraut."

Gartenschlauch
oder 10 m Wasserleitungsrohr zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 252 an den Verlag d. Bl.

1—2 guterhaltene pol. **Bettstellen**
samt Rost und Matratzen zu kaufen gesucht Ang. u Nr 250 an den Verl.

Etwa 50—60 m gebr. **Wasserleitungsröhren**
für Garten gesucht Ang. u. Nr. 242 an den Verl.

Jauche-Faß
ca. 300 Ltr. haltend, zu kaufen gesuch. Näh. bei Th. Burst, Hauptstr. 65

5000 Mk.
von Kriegsbesch. auf Hypothek gesucht. Angeb. unt. Nr. 249 an den Verl.

Mädchen
für Hausarbeit und zum Servieren gesucht
Löwenbräu.

Stroh
ist fortwährend zu haben vom Lager.
Wilh. Krieger, Waldstr. 3
Telephon 481.

Daniels Konfektionshaus
Karlsruhe, Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe.
Fernsprecher 1846.

Frühjahrs-Neuheiten
eingetroffen.

Dickrüben
treffen ein und werden Bestellungen entgegen genommen bei
Wilh. Krieger, Waldstr. 39, Tel. 48

Der König d. Einbrecher
nur bis einschl. Freitag!

Am Freitag abend trifft ein größerer Transport (über 100 Stück)

Milch- u. Läuferschweine

in jeder Preislage ein.
Kaufliebhaber sind höfl. eingeladen.
Liebler & Breyer
Durlach, Kirchstraße 3, z. Weinberg.

Därme bei
Herm Hecht Friedrichstr. 4.

Zuchtschwein
zu verkaufen
Waldstraße 43.

Stockfische
frisch gewässert, empfiehlt
Oskar Gorenflo.

Guterhalt **Hochzeitsanzug** zu verkaufen
Grötzingen, Gasthaus zum Laub.

Jasminstrauch und Conifere
abzugeben
Dürrbachstr. 38.

---

zwei Kückenheime und Kolonienhäuser wegen Aufgabe der Zucht abzugeben
Bergwaldstraße 8.

Ein Paar neue Gebirgs-Touristen-Stiefel mit Kappennägel-Besatz, Gr. 29, sind preiswert zu verk.
Weingarterstr. 21 II.
Anzusehen täglich von 5—6 Uhr.

Zu kaufen gesucht
Herd, Waschkessel
wenn auch reparaturbed. Preisangebote unter Nr. 246 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Bin unter
№ 549
an das Telephonnetz angeschlossen.
L. Koppenhöfer
Malergeschäft Aue Kaiserstr. 12.

Schwarzer und weißer
Nähfaden
sowie Stopf- u. Fersengarn
ist eingetroffen
K. Kiefer, Waldstraße 1